

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 15 (1928)
Heft: 5

Artikel: Das Bezirksschulhaus Schinznach
Autor: Christ, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-15170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

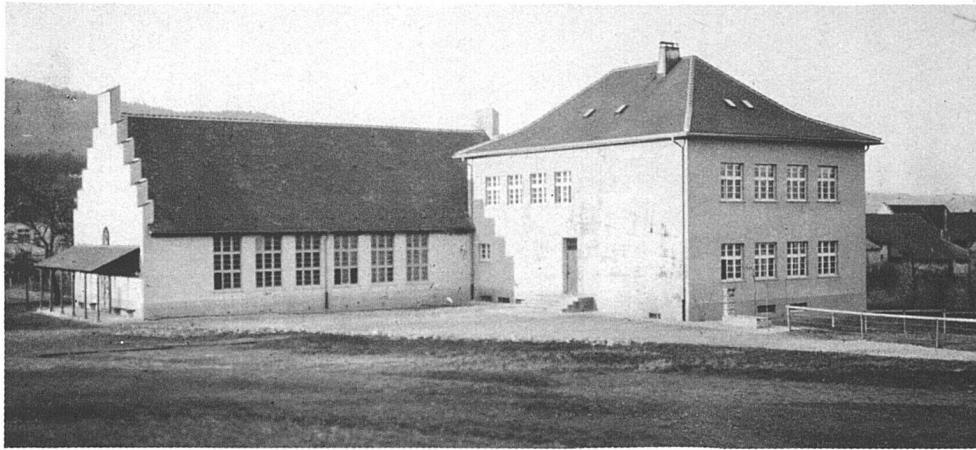
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DAS BEZIRKSSCHULHAUS SCHINZNACH

ARCHITEKT RUDOLF CHRIST, BASEL

Die Pläne des Bezirksschulhauses Schinznach sind aus einem engem Wettbewerb hervorgegangen.

Im Februar 1923 ist mit dem Bau begonnen worden, im Dezember 1923 konnte er mit einer Festaufführung im Turnhallesaal eingeweiht und dem Betrieb übergeben werden.

Schulhaus und Turnhalle sind so gruppiert worden, dass alle Räume gut besonnt und windgeschützt liegen und dass die Zugänglichkeit der besondern Art des Betriebes entspricht.

Das Schulhaus enthält in zwei Geschossen 4 Schulzimmer, die gegen Osten und Süden liegen. In dem geräumigen Gang mit Eisenklinkerbelag führt die armierte *Betontreppe* mit Vallemaggia-Granitplattenbelag und eisernem Stabgeländer in einem Lauf zum Obergeschoss. *Schulküche* mit Spültisch, Kochherd und eingebautem Geschirrschrank, mit Ziegelboden sowie der *Handfertigungsraum* haben hochliegende Klappfenster auf der Ostseite. Die *Zentralheizung* heizt sowohl die Schule als auch die Turnhalle, die nach Belieben abgedrosselt werden kann. Der Kohlenraum hat einen Einwurf von der Hofzufahrt her. Der *Hauptzugang* von der Nordostseite wird über eine Betontreppe mit Granitplattenbelag erreicht und dient sowohl dem Schulhaus als der Turnhalle. Ein *Nebenzugang* führt direkt in den Pausenhof.

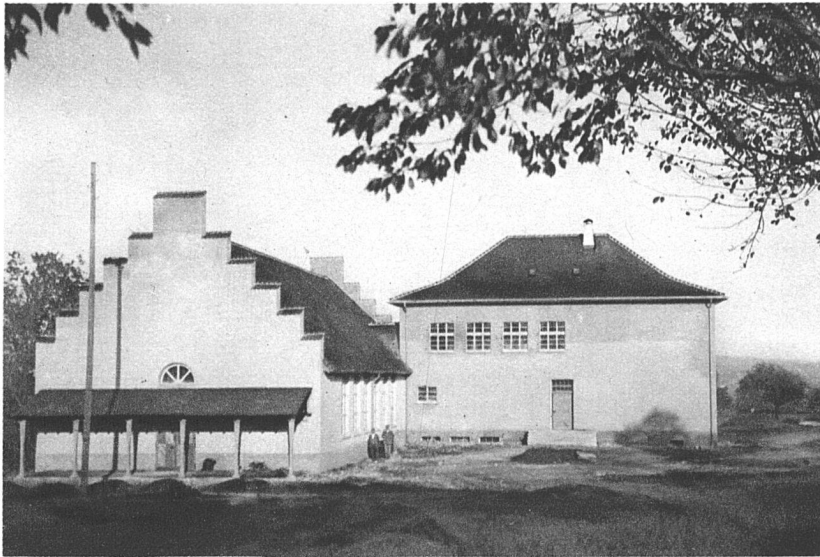
Die *Turnhalle* ist als Hallenbau in Hetzerkonstruktion zwischen zwei massiven Bruchsteingiebelmauern konstruiert. Die Längswände sind im Hohlmauerwerk im Verband mit den Hetzerbindern erstellt. Die hohen von der Decke bis auf normale Brüstungshöhe reichenden Fenster liegen als eine grosse Lichtfläche auf der Südseite, während die Nordseite vollständig geschlossen bleibt. Der Saal liegt um 4 Stufen tiefer als der Gangboden des Schulhauses, während die Bühne mit diesem auf gleicher Höhe mit einer Nebentüre verbunden ist.

Die Turnhalle hat einen Hauptzugang von der Westseite mit einem überdeckten Vorplatz. Bei grössern Anlässen, Theateraufführungen etc. dienen die Räume des Schulhauserdgeschosses als Nebenräume. Dieses ist mit dem Kellervorplatz des Schulhauses wieder verbunden, so dass um die Bühne herum eine Zirkulation stattfinden kann. Ueber der Bühne befindet sich im Dachraum ein Schnürboden. Die Kulissen können zwischen den sichtbaren Balken der Bühnendecke in einfachster Weise heruntergelassen werden.

Für den Hallenboden hat sich ein eichener Riemenboden zweckmässig erwiesen. Den Wänden entlang läuft ein ornamental gestrichenes Brusttäfer. Die Decke ist holzverschalt. In Verbindung mit den 6 Beleuchtungskörpern sind Ventilationsöffnungen zum Dachboden gebracht.

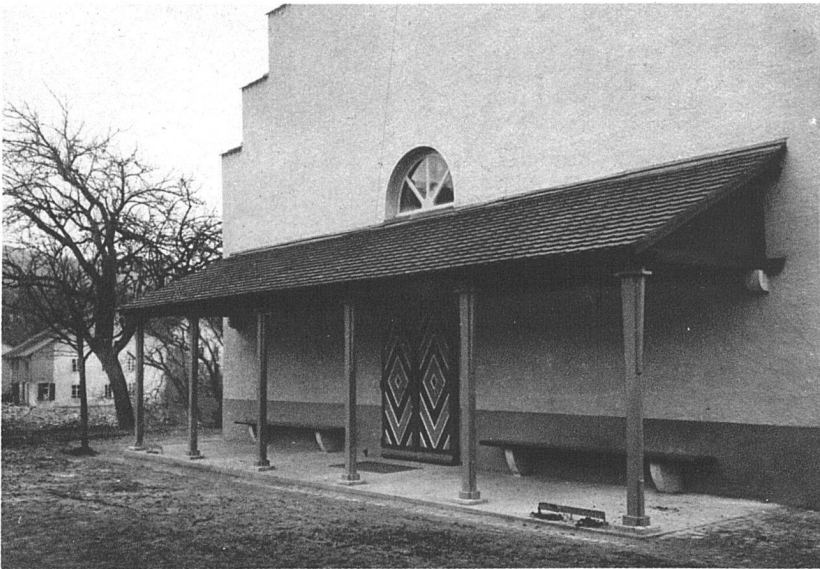
Durch eine einfache farbige Behandlung der Hetzerbindern, einerseits postgelb, anderseits japanisch rot, der hellorange Wandflächen, des braunen Brusttäfers mit schwarzem Ornament und der silbergrauen Decke ist in dem hellen Raum eine freundliche Wirkung erzielt worden. Die Bühne mit buntem, gestreiftem Vorhang (stark blau und blaurot) zwischen glatten Holzpfosten, gelb und weisser Brüstung und dunkler Balkendecke gibt ohne weitere Dekoration einen dankbaren Hintergrund.

Der Saal kann mit 400 eisernen Klapptühlen, die unter der Bühne aufbewahrt werden, bequem bestuhlt werden. Im Aeussern zeigt sich die Baugruppe als einfacher Putzbau mit eingeschnittenen Fenstern mit ortsüblichen Muschelkalkbänken. Als Bedeckung dient ein Doppeldach in roter Fricker-Biberschwanzziegeln. Das Schulhaus ist braungelb, die Turnhalle hellgelblichweiss getüncht. Die Baukosten mussten sehr niedrig gehalten werden. Für das Schulhaus (inklusive Möblierung) wurde ein Kubikmeterpreis von Fr. 42—40 erzielt, für die Turnhalle (inklusive Möblierung ohne Bestuhlung) Fr. 26.90.



BEZIRKSSCHULE SCHINZNACH

Hofansicht von Westen

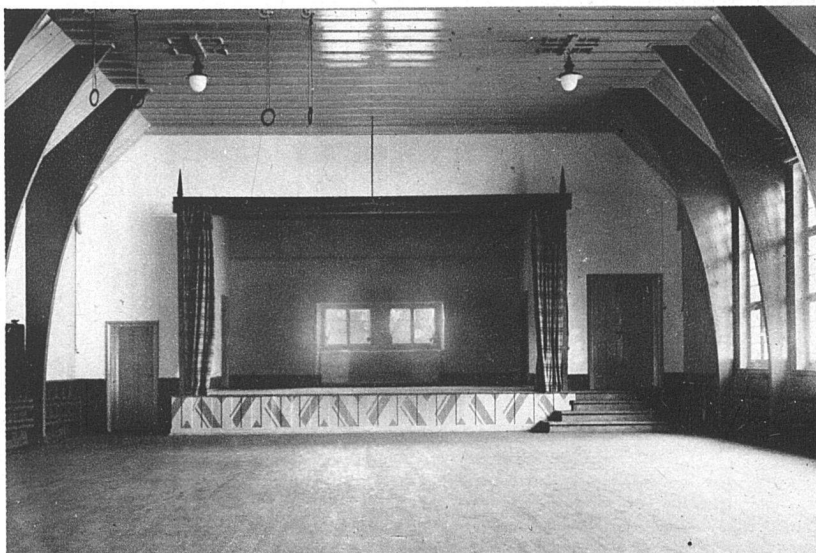


Eingang der Turnhalle

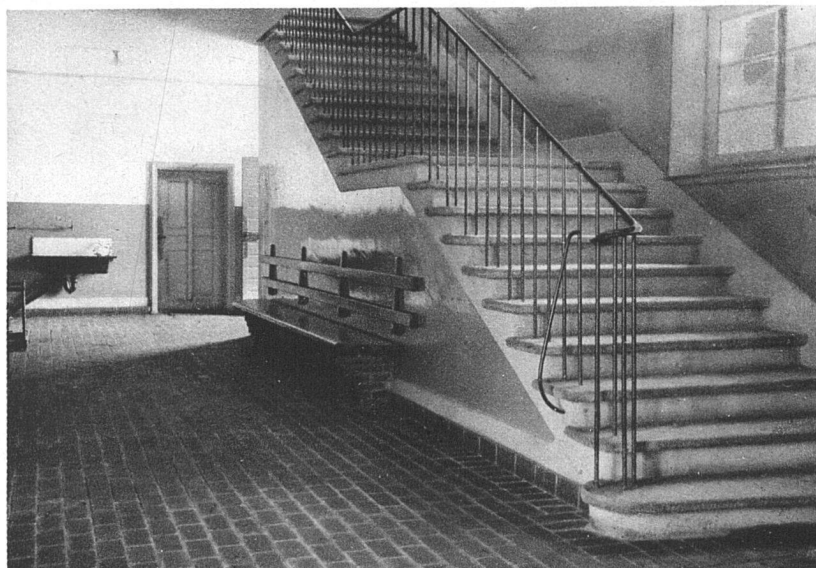


Brunnen im Schulhof

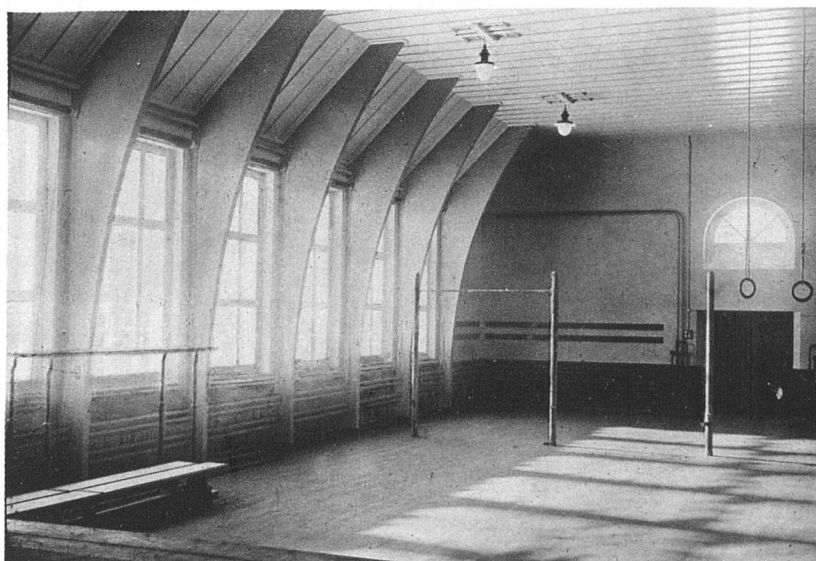
BEZIRKSSCHULE SCHINZNACH



Turnhalle / Bühne



Treppenaufgang / Erdgeschoss



Turnhalle / Fensterwand